L-01-015 Wir entsorgen die dreckige Stadt: Zero-Waste-Berlin – Eine Zukunft ohne Müll

Antragsteller*in: Dr. Wolfgang Tentscher (KV Steglitz-Zehlendorf)

Titel

Ändern in:
Auf dem Weg zu einer ökologischen Stadtgestaltung – Eine Zukunft der Ressourcennutzung

Änderungsantrag zu L-01

Von Zeile 14 bis 15 einfügen:
sozialen Kosten. Die in Computern oder Handys benutzten Seltenen Erden sind hier nur das bekannteste Beispiel.
Müll ist immer noch eine soziale Belastung für die Bürger. Würde er liegen bleiben, wäre es eine ökologische Katastrophe. Seine Gegenwart schädigt Wasser, Boden und Luft. Entsorgung von Müll (und Abwasser) und deren Behandlung lässt sich weiter optimieren. Wir wollen die Lebenswege des in Berlin verbrauchten Plastiks verfolgen, um zu klären, welcher Anteil davon in den Weltmeeren landet. Das geht nur über unsere Wasserwege. Der Wind bläst Plastik umher und schließlich auf das Wasser. Wassersportler können auf Berliner Gewässern Berge von umherschwimmendem Plastik aufsammeln. Ist Plastik einmal auf dem Wasser gelandet, wird es mitbefördert und ist nicht mehr aufzuhalten. Eine Möglichkeit wäre, in schmalen Wasserwegen Plastiksammelrechen auszufahren, die sich bei Annäherung von Booten wieder einfahren oder an den Rand klappen.

Begründung

Die Aufklärung der Wege des Plastiks in die Ozeane ist von großer Bedeutung. Dazu trägt der Absatz bei. Berlin kann einen bedeutenden Anteil daran haben. Mögliche Massnahmen werden vorgeschlagen.